9. Alle Fälle, in denen eine Einigung zwischen den britischen Besatzungsbehörden und den zuständigen deutschen Stellen nicht herbeigeführt wird, entscheiden die auf Grund des Teiles II des Reglements eingesetzten Kommissionen mit Ausnahme der unter Ziffer 10 a dieser Vereinbarung vorgesehenen Fälle.

10. a) Beschädigungen an den im Eigentum Privater stehenden Einrichtungsgegenständen, die nicht durch normale Abnutzung entstanden sind, werden durch die auf Grund des Artikels 6 des Rheinlandabkommens eingesetzten Ausschüsse bewertet.

b) Beschädigungen an Räumen, die nicht durch normale Abnutzung entstanden sind, werden im Falle der Nichteinigung zwischen den Militärbehörden und den zuständigen deutschen Behörden durch die auf Grund des Teiles II des Reglements eingesetzten Ausschüsse bewertet.

3. Vereinbarung für die französische Zone

An jedem Orte setzen die Besatzungsbehörden gemeinsam mit den Vertretern des Reiches und den örtlichen Verwaltungen fest:

die Mietvergütung für die leeren Räume,

die Mietvergütung für die Einrichtungsgegenstände.

Mietvergütung für die leeren Räume

Die Privatwohnungen werden ortsweise in mehrere Klassen eingeteilt. In jeder Klasse wird der Durchschnittsmietwert eines Zimmers nach dem Mietwert (1914) einiger Wohnungen berechnet, und dieser Durchschnittswert wird auf alle Wohnungen derselben Klasse angewandt.

Für die Zimmer, die mit einem anderen Wohnungsinhaber gemeinsam benutzt werden, wird nur die Hälfte ihres Wertes angesetzt.

Die Mietvergütung für die Luxuswohnungen wird für jede Wohnung besonders geschätzt.

Mietvergütung für die Einrichtungsgegenstände

Die Mietvergütung für die Einrichtungsgegenstände wird errechnet, indem in jeder Klasse der Wohnungen der kapitalisierte Durchschnittswert (1914) einer Einrichtung jeder Zimmerart abgeschätzt wird. Von diesem kapitalisierten Werte wird eine Vergütung von 10 v. H. den Durchschnittsmietwert darstellen, der auf alle Zimmer gleicher Art in derselben Klasse Anwendung findet.

Die Einrichtungsgegenstände der Luxuswohnungen werden für jede Wohnung besonders abgeschätzt.

Im Falle der Nichteinigung zwischen den Besatzungsbehörden und den Vertretern des Reiches und der örtlichen Verwaltungen entscheiden die Bewertungsausschüsse.

Die beiden Parteien stellen die Ausführungsvorschriften für diese Vereinbarung auf.

IX. Hotelzimmer

Die Ortsausschüsse teilen die Hotels in 4 Klassen ein (eine Sonderklasse bilden die Herbergen) und setzen für diese Hotels oder Herbergen den Preis eines jeden Zimmers fest, das für die nach dem Rheinlandabkommen unterkunftsberechtigten Zivil- oder Militärpersonen in Betracht kommen kann. Zimmer, die sich offensichtlich nicht eignen, kommen für die Klasseneinteilung nicht in Betracht.

In den Quartierscheinen ist nach Benehmen mit dem Hotel die Nummer des zugewiesenen Zimmers anzugeben.

Les prix à imputer ne devront, en aucun cas, dépasser les *maxima* ci-après énoncés en Reichsmarks.

	Classification des hôtels				
	luxe	1re	2e	3e	auberges
Chambre à 1 lit	12	7	5	3	2
Chambre à 2 lits (*)	18	10,50	7,50	4,50	2,50
Salons	18	7	5		
Salle de bains avec linge — attenantes à une chambre à 1 lit	3	2	2		
Salle de bains avec linge — attenantes à une chambre à 2 lits	4	3	2		
Bain simple avec linge	1,50	1,50	1	1	1

(*) Les chambres à deux lits occupées, sur la demande de l'autorité alliée locale, par une seule personne sont décomptées comme chambre à un lit. Même observation pour les salles de bains correspondantes.

Les prix s'appliquent, le cas échéant, aux chambres les plus luxueuses et les mieux placées, le prix des autres chambres étant fixé en les prenant comme base, compte tenu de leur confort, de leur situation, et des prix qui sont normalement payés par les voyageurs les plus favorisés (les taxes d'hôtel déduites), ces derniers prix ne devant jamais être excédés.

Tous les prix s'entendent service compris.

X. Droits de chasse et de pêche

a) La chasse et la pêche ne seront plus considérées comme prestations tombant sous le coup des articles 8—12 de l'Arrangement rhénan dès que les ordonnances et instructions de la H. C. I. T. R. réglementant actuellement la matière auront été abrogées et qu'aura été établi, d'accord entre la H. C. I. T. R. et les autorités allemandes, un nouveau régime de l'exercice du droit de chasse et de pêche.

b) Pour la période s'étendant du 1er septembre 1924 à la date ci-dessus prévue, les indemnités relatives à la chasse et à la pêche seront imputées, déduction faite des sommes déjà versées; l'évaluation sera faite par les Commissions d'évaluation.

XI. Réparation et entretien des bâtiments y compris les installations

A. En ce qui concerne les immeubles du *Reich* pour lesquels un loyer n'est pas imputable

a) *Grosses réparations*

Décision arbitrale N° 3

Il n'y aura pas d'imputation des frais des grosses réparations aux bâtiments mentionnés au poste V 1 et 2. Néanmoins, il y aura imputation des frais des grosses réparations qui, exigées par les Alliés, concernent des bâtiments que le *Reich* n'aurait pas d'intérêt à conserver à la fin de l'Occupation (1) (2).

(1) Sont considérées comme grosses réparations celles des gros murs et des voûtes, le rétablissement des poutres et des couvertures entières, celui des digues et des murs de soutènement et des clôtures, aussi en entier; toutes les autres réparations sont d'entretien.

(2) On doit entendre par bâtiment que le *Reich* n'aura pas d'intérêt à conserver à la fin de l'occupation des immeubles qui doivent être détruits à ce moment, en exécution du Traité de Versailles (art. 180), ainsi que ceux qui, en raison de leur situation, ne pourraient réellement pas être utilisés à ce moment (par exemple, une construction élevée dans un camp éloigné de tout centre habité).

Die Preise dürfen in keinem Falle die nachstehenden Höchstsätze in Reichsmark überschreiten:

	Klasseneinteilung der Hotels				
	Luxushotels	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Herbergen
Einbettiges Zimmer	12	7	5	3	2
Zweibettiges Zimmer*)	18	10,50	7,50	4,50	2,50
Salons	18	7	5	—	—
Badezimmer mit Wäsche zu einem einbettigen Zimmer	3	2	2	—	—
Badezimmer mit Wäsche zu einem zweibettigen Zimmer	4	3	2	—	—
Einfaches Bad mit Wäsche	1,50	1,50	1	1	1

*) Die zweibettigen Zimmer, die auf Anforderung der örtlichen alliierten Behörde von einer einzigen Person bewohnt werden, werden als einbettige Zimmer berechnet. Das gleiche gilt für die entsprechenden Badezimmer.

Die Preise gelten gegebenenfalls für Zimmer mit bester Ausstattung und Lage, wobei für die Festsetzung der Preise der übrigen Zimmer von den vorerwähnten Preisen ausgegangen wird, mit Berücksichtigung ihres Komforts, ihrer Lage und der Preise, die gewöhnlich von den am meisten bevorzugten Gästen gezahlt werden (unter Abzug der Beherbergungssteuer). Die letzterwähnten Preise dürfen niemals überschritten werden.

Alle Preise verstehen sich mit Einschluß der Bedienung.

X. Jagd und Fischerei

a) Jagd und Fischerei werden nicht mehr als Leistungen nach Artikel 8 bis 12 des Rheinlandabkommens betrachtet, sobald die zur Zeit die Angelegenheit regelnden Verordnungen und Instruktionen der Rheinlandkommission aufgehoben sind und durch Vereinbarung zwischen der Rheinlandkommission und den deutschen Behörden eine neue Regelung für die Ausübung der Jagd und Fischerei geschaffen ist.

b) Für den Zeitraum zwischen dem 1. September 1924 und dem obenerwähnten Zeitpunkt sind die Vergütungen für Jagd und Fischerei anzurechnen unter Abzug der bereits gezahlten Beträge. Die Bewertung erfolgt durch die Bewertungsausschüsse.

XI. Instandsetzung und Unterhaltung der Gebäude einschließlich Anlagen

A. Gebäude des Reiches, für die eine Miete nicht anzurechnen ist

a) Große Instandsetzungen

Für die Kosten der großen Instandsetzungen an den in Punkt V.1 und 2 erwähnten Gebäuden findet keine Anrechnung statt. Jedoch erfolgt Anrechnung für die Kosten derjenigen großen Instandsetzungen, die, von den Alliierten gefordert, Bauwerke betreffen, die bei Beendigung der Besetzung zu erhalten das Reich keinerlei Interesse hätte[1])[2]). Schiedsspruch Nr. 3

[1]) Als große Instandsetzungen gelten die Instandsetzungen der Hauptmauern und Gewölbe, die Wiederherstellung der Balken und ganzer Dächer, die Wiederherstellung der Dämme, der Fundamente und der Einfassungsmauern, und zwar im ganzen; alle übrigen Instandsetzungen sind solche des laufenden Bauunterhalts.

[2]) Unter Bauwerken, welche das Reich bei Beendigung der Besetzung zu erhalten kein Interesse hat, sind zu verstehen Bauwerke, die in Ausführung des Versailler Vertrages (Artikel 180) in dem bezeichneten Augenblick zerstört werden müssen, sowie diejenigen, die z. B. ihrer Lage wegen tatsächlich in diesem Zeitpunkt nicht nutzbar gemacht werden können (z. B. ein Bau in einem Lager abseits jeder menschlichen Siedelung).

En outre, le *Reich* pourra faire valoir ses objections au sujet des grosses réparations non imputables et exigées par les Alliés en invoquant qu'elles ne sont pas encore nécessaires ou qu'elles dépassent la mesure dans laquelle, à l'heure actuelle, de telles réparations sont effectuées en territoires occupés. Si les Alliés maintiennent néanmoins leurs exigences, imputation sera faite de la partie des frais de ces réparations qui ne correspondrait pas aux conditions précisées ci-dessus concernant la nécessité ou l'importance des travaux à effectuer.

b. Réparations locatives et d'entretien

Les frais de réparations dites locatives et d'entretien de bâtiments occupés par les Alliés seront imputables à partir du 1er septembre 1924.

B) En ce qui concerne les immeubles du Reich pour lesquels un loyer est imputable, et ceux des Etats, des Communes et des Particuliers

Les grosses réparations et les réparations locatives et d'entretien sont à la charge du propriétaire, compte tenu des dispositions de la législation allemande sur les loyers. Leur montant est donc imputé comme élément du loyer.

Si une réparation locative ou d'entretien est exécutée par l'autorité allemande sur l'ordre des Alliés, les frais occasionnés par ce travail seront imputés; étant donné que la législation allemande sur les loyers prévoit un pourcentage des loyers pour les réparations locatives et d'entretien, il est entendu que dans ce cas le loyer légal devra être réduit de la quote-part correspondante.

XII. Transformation de bâtiments

Les frais de transformation et d'aménagements de bâtiments occupés qui auront lieu après le 31 août 1924 seront imputables, s'ils sont exigés par les Alliés. La valeur des matériaux de démolition et des objets remplacés devenus disponibles sera déduite de l'imputation.

XIII. Constructions nouvelles

Décision arbitrale N° 9

a) Il y aura imputation des frais de constructions nouvelles exigées par les Alliés pour autant que les travaux correspondants aient été effectués après le 31 août 1924. Le montant de l'imputation sera égal au prix de revient. Si pour ces constructions des contrats ont été passés avant le 9 avril 1924, l'évaluation des dépenses se fera sur la base de ces contrats (1) (2).

b) En ce qui concerne l'imputation des frais occasionnés par les bâtiments, ordonnés par les Alliés, en cours de construction au 1er septembre 1924 et terminés après cette date, les règles fixées pour les constructions nouvelles seront appliquées aux parties de ces bâtiments terminées après cette date (1) (2).

---

(1) Dans le cas d'un bâtiment construit sur la demande des Alliés et dont l'ordre de construction a été ensuite annulé, il y aura lieu d'imputer, en cas d'achèvement volontaire par l'Allemagne après le 31 août 1924 et d'occupation ultérieure par les Alliés, les frais de construction pour la partie des travaux postérieure au 1er septembre 1924, déduction faite éventuellement des indemnités relatives à l'arrêt des travaux.

(2) Le Comité, sur la proposition de M. le Président Patijn, appelle unanimement l'attention des Gouvernements alliés et du Gouvernement allemand sur le fait qu'il conviendrait, en équité, de tenir compte aux Alliés, d'une manière ou d'une autre, au moyen d'une compensation à déterminer, de la valeur commerciale de ces immeubles à la fin de l'occupation de la zone dans laquelle ils sont situés.

Außerdem kann das Reich bezüglich der nicht anrechnungsfähigen und von den Alliierten verlangten großen Instandsetzungen einwenden, daß sie noch nicht notwendig sind oder das Maß überschreiten, in dem gegenwärtig derartige Instandsetzungen in den besetzten Gebieten vorgenommen werden. Wenn die Alliierten trotzdem ihre Forderungen aufrechterhalten, so erfolgt Anrechnung für denjenigen Teil der Kosten dieser Instandsetzungen, der den oben aufgestellten Bedingungen bezüglich der Notwendigkeit oder des Maßes der ausführenden Arbeiten nicht entspricht.

b. Laufende Instandsetzungen und Bauunterhalt

Die Kosten dieser sogenannten laufenden Instandsetzungen und die Kosten des Bauunterhaltes an den durch die Alliierten beschlagnahmten Gebäuden sind vom 1. September 1924 ab anrechenbar.

B. Gebäude des Reichs, für die Miete anzurechnen ist, sowie der Länder, Gemeinden und Privaten

Die großen Instandsetzungen und die laufenden Instandsetzungen und der Bauunterhalt gehen zu Lasten des Eigentümers nach den Bestimmungen der deutschen Mietgesetzgebung. Ihr Betrag wird daher als Bestandteil des Mietzinses angerechnet.

Wenn eine laufende Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeit auf Anordnung der Alliierten von den deutschen Behörden ausgeführt wird, werden die hierdurch verursachten Kosten angerechnet. Da die deutsche Mietgesetzgebung einen prozentualen Anteil der Miete für die laufenden Instandsetzungs- und Unterhaltungskosten vorsieht, muß in diesem Falle die gesetzliche Miete um den entsprechenden Anteil gekürzt werden.

XII. Umbauten

Die Kosten für den Umbau und die Umgestaltung von beschlagnahmten Gebäuden, die nach dem 31. August 1924 vorgenommen werden, sind, wenn sie von den Alliierten verlangt werden, anrechenbar. Der Wert des Abbruchmaterials und der ersetzten Gegenstände, die entbehrlich werden, wird vom Anrechnungsbetrag abgezogen.

XIII. Neubauten

a) Die Kosten der von den Alliierten angeforderten Neubauten werden angerechnet, insoweit die Arbeiten nach dem 31. August 1924 ausgeführt sind. Der Betrag der Anrechnung ist gleich dem Gestehungspreis. Wenn für diese Bauten Verträge vor dem 9. April 1924 abgeschlossen sind, erfolgt die Bewertung der Ausgaben auf Grundlage dieser Verträge [1] [2]). Schiedsspruch Nr. 9

b) Wenn von den Alliierten angeforderte Neubauten am 1. September 1924 im Bau waren und nach diesem Zeitpunkt fertiggestellt werden, finden bezüglich der Neubaukosten die für die Neubauten gegebenen Bestimmungen auf die nach diesem Zeitpunkt fertiggestellten Teile dieser Gebäude Anwendung [1] [2]).

---

[1]) In dem Fall eines auf Verlangen der Alliierten errichteten Gebäudes, für welches die Bauanforderung später zurückgezogen worden ist, sollen bei freiwilliger Fertigstellung durch Deutschland nach dem 31. August 1924 und späterer Belegung durch die Alliierten die Baukosten für den nach dem 1. September 1924 liegenden Teil der Arbeiten Anrechnung finden, gegebenenfalls unter Abzug der Vergütungen für die Stillegung der Arbeiten.

[2]) Das Komitee lenkt auf Vorschlag des Präsidenten Patijn einstimmig die Aufmerksamkeit der alliierten Regierungen und der deutschen Regierung auf die Tatsache, daß es vom Billigkeitsstandpunkt angezeigt wäre, die Alliierten auf die eine oder andere Weise im Wege eines noch zu bestimmenden Ausgleichs schadlos zu halten mit dem Handelswert, den diese Gebäude bei Beendigung der Besetzung der Zone, in der sie liegen, haben.

XIV. Occupation temporaire par les troupes en marche

Décision arbitrale N° 10

a) Il y aura imputation des frais de logement des troupes en marche logées chez l'habitant. Le montant de l'imputation sera basé sur la loi allemande relative aux troupes en marche (*Quartierleistungsgesetz*) avec une majoration de 50 % sur les tarifs (1).

b) Les frais relatifs au cantonnement des hommes de troupe et animaux seront imputés. Le montant de l'imputation sera égal aux indemnités prévues dans les tarifs de la loi allemande (*Quartierleistungsgesetz*) (1).

XV. Chauffage, éclairage, approvisionnement en eau, matériaux d'exploitation de ces services, carburants

1° Chauffage

a) Les quantités de combustibles de toutes natures livrées par une administration allemande aux occupants, ou à payer par elle pour ceux-ci seront décomptés au prix de revient (prix à la mine, à moins que des circonstances ne s'y opposent, plus frais de transport, frais divers).

Si un bâtiment, immeuble ou installation est occupé en totalité, les évaluations seront faites comme il vient d'être dit ; le même principe sera appliqué dans le cas où l'occupation ne serait que partielle. Dans ce dernier cas, des forfaits locaux pourront être établis d'accord entre les autorités alliés et les autorités allemandes.

b) Pour les bâtiment possédant le chauffage central, on prendra pour base d'évaluation la quantité de combustible consommée réellement et les prix de revient. Si un bâtiment pourvu de chauffage central n'est occupé qu'en partie on prendra pour base d'évalution les quantités de combustible réellement consommées et les prix de revient, en effectuant une répartition d'après la surface des locaux occupés et en appliquant un supplément raisonnable pour les locaux utilisés en commun (escaliers, vestibules, etc.).

c) Les frais nécessités pour l'installation de magasins, l'entretien de ceux-ci, la garde (y compris l'assurance et les frais de conservation) devront être calculés à part si les Alliés exigent la constitution de semblabes magasins ou dépôts, étant entendu que le montant de ces frais sera arrêté au préalable d'accord entre les deux parties.

d) Les fournitures diverses, les réparations et les installations faites postérieurement au 1er septembre 1924 seront imputées aux occupants aux prix de revient.

2° Consommation de gas et d'électricité

a) *Bâtiments, habitations ou installations entièrement occupés par les Alliés.*

On prendra pour base d'évaluation la quantité de gaz et d'électricité consommée réellement au prix fixé (2).

b) *Bâtiments, habitations ou installations partiellement occupés par les Alliés.*

Le même principe est applicable. Si toutefois la détermination des quantités consommées présente des difficultés insurmontables, l'évaluation sera faite dans chaque cas particulier. Pour le prix, il y a lieu de s'en référer à la note qui figure au bas de la page.

Des forfaits locaux pourront être établis d'accord entre les autorités alliées et les autorités allemandes.

c) L'installation et le loyer des compteurs, le remplacement des abat-jour, verres de lampe, ampoules, manchons, etc. doivent être imputés au prix de revient.

---

(1) Les tarifs seront ceux en vigueur au moment de l'évaluation. Les dispositions du Poste XIV ne concernent pas les militaires se déplaçant isolément.

(2) Étant donné les très grandes consommations qui sont en jeu, le *Reich* agira dans toute la mesure possible auprès des Sociétés concessionnaires d'électricité, de gaz et d'eau, de façon que des contrats soient passés, permettant aux personnels visés dans l'Arrangement rhénan de bénéficier de prix qui ne soient pas moins favorables que ceux consentis aux plus gros consommateurs (par exemple, aux municipalités qui ne sont pas propriétaires d'usines productrices).

XIV. Vorübergehende Belegung durch Truppen auf dem Marsch

Schiedsspruch Nr. 10

a) Die Kosten der Unterbringung der im Bürgerquartier untergebrachten, auf Marsch befindlichen Truppen sind anzurechnen. Der Betrag der Anrechnung gründet sich auf das deutsche »Quartierleistungsgesetz« mit einem Zuschlag von 50 v. H. zu den Tarifen [1]).

b) Die Unterbringungskosten für die in Massenquartiere gelegten Mannschaften und Tiere werden angerechnet. Der Betrag der Anrechnung ist gleich den Vergütungssätzen, die in den Tarifen des deutschen Quartierleistungsgesetzes vorgesehen sind [1]).

XV. Heizung, Beleuchtung, Wasser, Betriebsmaterial, Betriebsstoffe

1. Heizung

a) Die von einer deutschen Verwaltung an die Besatzung gelieferten oder von ihr für sie zu bezahlenden Mengen an Heizungsmaterialien aller Art werden zum Gestehungspreis berechnet (Zechenpreis, sofern nicht die tatsächlichen Verhältnisse dagegen sprechen, zuzüglich Transportkosten, sonstiger Kosten).

Ist ein Gebäude, ein Grundstück oder eine Anlage ganz belegt, so erfolgt die Bewertung in gleicher Weise; ebenso wird verfahren, wenn nur ein Teil belegt ist. In letzterem Falle können im Einvernehmen zwischen den alliierten und deutschen Behörden Pauschbeträge ortsweise festgesetzt werden.

b) Für Gebäude mit Sammelheizung ist der tatsächliche Brennstoffverbrauch und der Gestehungspreis der Bewertung zugrunde zu legen. Ist ein Gebäude mit Sammelheizung nur zum Teil belegt, so ist der tatsächliche Brennstoffverbrauch und der Gestehungspreis, umgelegt nach dem Flächeninhalt der belegten Räume, nebst einem angemessenen Zuschlag für die gemeinsam benutzten Räume (Treppen, Hausflure usw.) der Bewertung zugrunde zu legen.

c) Die für die Einrichtung von Lagern, ihre Unterhaltung und Sicherung (einschließlich Versicherung und Erhaltungskosten) anfallenden Kosten sind besonders zu berechnen, wenn die Alliierten die Einrichtung von solchen Speichern oder Niederlagen verlangen, wobei vorausgesetzt ist, daß die Höhe dieser Kosten vorher im Einvernehmen zwischen beiden Parteien festgesetzt wird.

d) Die nach dem 1. September 1924 ausgeführten Lieferungen verschiedener Art, Instandsetzungen und Einrichtungsarbeiten werden der Besatzung zum Gestehungspreis angerechnet.

2. Gas- und Elektrizitätsverbrauch

a) Von den Alliierten vollständig belegte Gebäude, Wohnräume oder Anlagen.

Der Bewertung ist der tatsächliche Gas- und Elektrizitätsverbrauch zum feststehenden Preise zugrunde zu legen [2]).

b) Von den Alliierten zum Teil belegte Gebäude, Wohnräume oder Anlagen.

Der gleiche Grundsatz findet Anwendung. Bereitet jedoch die Feststellung der verbrauchten Mengen unüberwindliche Schwierigkeiten, so erfolgt die Bewertung nach Lage des Einzelfalles. Wegen der Preise wird auf die untenstehende Anmerkung Bezug genommen.

Im Einvernehmen zwischen den alliierten und den deutschen Behörden können Pauschbeträge ortsweise festgesetzt werden.

c) Für die Anbringung und die Miete der Zähler sowie für den Ersatz von Lampenschirmen, Zylindern, Birnen, Strümpfen usw. wird der Gestehungspreis berechnet.

---

[1]) Maßgebend sind die im Augenblick der Bewertung in Kraft befindlichen Tarife. Die Bestimmungen des Punktes XIV betreffen nicht einzelreisende Militärpersonen.

[2]) Mit Rücksicht auf den in Frage stehenden sehr großen Verbrauch wird das Reich, soweit irgend möglich, seinen Einfluß bei den betreffenden Elektrizitätswerken, Gasanstalten und Wasserwerken dahin geltend machen, daß Verträge abgeschlossen werden, um den nach dem Rheinlandabkommen in Betracht kommenden Personen Preise zuzubilligen, die nicht weniger vorteilhaft sind, als die den größten Verbrauchern zugestandenen (z. B. den Stadtverwaltungen, die nicht Selbsterzeuger sind.)

3° Eau

a) On ne décomptera pas à part la consommation d'eau, si elle est comprise dans le loyer payé d'après les règles fixées par la loi du *Reich*.

b) Dans le cas contraire, on décomptera la quantité d'eau consommée réellement, mesurée au compteur d'après le prix fixé (1).

c) Si dans un cas particulier (par exemple si le compteur est commun) les instructions ci-dessus ne sont pas applicables, l'évaluation sera faite dans chaque cas particulier. Dans ce dernier cas des forfaits locaux pourront être établis d'accord entre les autorités alliées et les autorités allemandes.

4° Fourniture de carburants

Pour l'évaluation des carburants livrés aux occupants, ou à payer par eux (par exemple : essence, huile, pétrole, etc.), on prendra pour base les quantités réellement livrées et le prix de revient.

XVI. Ouvriers et employés

Il y aura imputation des traitements et des salaires des employés et ouvriers:

a) Utilisés dans les services alliés sous la direction des agents alliés ;

b) Travaillant exclusivement dans certains cas particuliers pour le compte des Alliés, tout en n'étant pas sous la direction des agents alliés, à condition qu'il y ait eu un ordre de prestation dont l'exécution entraîne, d'une façon directe et immédiate, l'utilisation de ces employés ou ouvriers (2).

XVII. Abandon de constructions, d'occupations, d'installations ; annulation de commandes

a) Si une construction nouvelle, demandée par les Alliés avant ou après le 1er septembre 1924, est arrêtée sur leur ordre après cette date, tous les frais nécessaires à ce moment pour prévenir la détérioration de ce qui a déjà été construit (par exemple couverture des murs et obstruction des ouvertures au moyen de planches, démontage des échafaudages, remise en état sommaire du sol de manière à protéger les fondations et à éviter les accidents) seront imputables. La valeur des matériaux devenus disponibles par suite de l'arrêt de la construction sera déduite de l'imputation. Les frais de résiliation seront imputés à défaut d'accord par les Commissions d'évaluation. Celles-ci se baseront sur les contrats existants s'ils ont été passés avant le 9 avril 1924.

b) En ce qui concerne l'annulation de demandes de prestations, les remises de bâtiments, exploitations, etc. ayant fait l'objet de prestations, le même principe sera appliqué que celui adopté pour le cas d'arrêt de constructions nouvelles.

XVIII. Divers

A. Fourniture, pose et entretien de plaques indicatrices et de poteaux indicateurs

Il y aura imputation des frais occasionnés par la fourniture, la pose et l'entretien de plaques indicatrices et de poteaux indicateurs exigés par les Alliés.

---

(1) Etant donné les très grandes consommations qui sont en jeu, le *Reich* agira dans toute la mesure possible auprès des Sociétés concessionnaires d'électricité, de gaz et d'eau, de façon que des contrats soient passés, permettant aux personnels visés dans l'Arrangement rhénan de bénéficier de prix qui ne soient pas moins favorables que ceux consentis aux plus gros consommateurs (par exemple, aux municipalités qui ne sont pas propriétaires d'usines productrices).

(2) Ne donneront pas lieu à imputation, sauf dans les cas *a* et *b* ci-dessus, les traitements et salaires des employés et ouvriers en général, de toute catégorie, dont le recrutement, le nombre et les salaires résultent d'une organisation administrative allemande (la *Reichsvermögensverwaltung* et les *Besatzungsämter*, par exemple) et non d'ordres de prestations.

3. Wasser

a) Der Wasserverbrauch wird nicht besonders berechnet, wenn er nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen in der Miete einbegriffen ist.

b) Im entgegengesetzten Fall wird der tatsächliche Wasserverbrauch, gemessen am Zähler, nach dem feststehenden Preis berechnet [1]).

c) Wenn im Einzelfall (z. B. bei gemeinsamem Zähler) die vorstehenden Bestimmungen nicht anwendbar sind, erfolgt Bewertung nach Lage des Falles; für diesen Fall können im Einvernehmen zwischen den alliierten und deutschen Behörden Pauschbeträge ortsweise festgesetzt werden.

4. Lieferung von Betriebsstoffen

Die an die Besatzung gelieferten oder für sie zu bezahlenden Betriebsstoffe (z. B. Benzin, Öl, Petroleum usw.) sind nach den tatsächlich gelieferten Mengen und dem Gestehungspreis zu bewerten.

XVI. Arbeiter und Angestellte

Angerechnet werden die Gehälter und Löhne derjenigen Angestellten und Arbeiter

a) die in alliierten Diensten unter Leitung alliierter Beamter verwendet werden und

b) die in gewissen Sonderfällen ausschließlich für Rechnung der alliierten Armeen arbeiten, ohne jedoch unter der Leitung alliierter Beamter zu stehen, unter der Bedingung, daß ein Leistungsbefehl ergangen ist, dessen Ausführung in direkter und unmittelbarer Weise die Verwendung dieser Angestellten oder Arbeiter zur Folge hat [2]).

XVII. Freigabe von Bauten, Aufgabe der Belegung, Freigabe von Anlagen, Zurücknahme von Anforderungen

a) Wenn ein von den Alliierten vor oder nach dem 1. September 1924 geforderter Neubau auf ihre Anforderung nach diesem Zeitpunkt eingestellt wird, werden alle Ausgaben, die erforderlich sind, um dem Verfall des bereits Errichteten vorzubeugen (z. B. Abdecken des Mauerwerks, Zuschlagen der Fenster- und Türöffnungen durch Bretter, Abbau der Gerüste, Einebnung der Umgebung der Baustelle zum Schutze der Fundamente und des öffentlichen Verkehrs) angerechnet. Von der anzurechnenden Summe wird der Wert der durch die Stilllegung des Neubaues verfügbar gewordenen Materialien abgezogen. Die Kosten der Aufhebung von Verträgen werden angerechnet, soweit Einvernehmen nicht erzielt wird, unter Bewertung durch die Bewertungsausschüsse. Diese sollen die vorhandenen Verträge zur Grundlage nehmen, wenn sie vor dem 9. April 1924 abgeschlossen sind.

b) Für die Zurücknahme von Leistungsanforderungen und die Rückgabe von Gebäuden/Betrieben usw., die den Gegenstand von Leistungen gebildet haben, findet derselbe Grundsatz Anwendung wie für die Einstellung von Neubauten.

XVIII. Verschiedenes

A. Lieferung, Anbringung und Unterhaltung von Orts- und Wegeschildern

Angerechnet werden die Kosten, die durch die Lieferung, die Anbringung und Unterhaltung von durch die Alliierten geforderten Orts- und Wegeschildern verursacht werden.

[1]) Mit Rücksicht auf den in Frage stehenden sehr großen Verbrauch wird das Reich, soweit irgend möglich, seinen Einfluß bei den betreffenden Elektrizitätswerken, Gasanstalten und Wasserwerken dahin geltend machen, daß Verträge abgeschlossen werden, um den nach dem Rheinlandabkommen in Betracht kommenden Personen Preise zuzubilligen, die nicht weniger vorteilhaft sind, als die den größten Verbrauchern zugestandenen (z. B. den Stadtverwaltungen, die nicht Selbsterzeuger sind).

[2]) Unbeschadet der obigen Fälle a und b kommen allgemein nicht zur Anrechnung Gehälter und Löhne derjenigen Angestellten und Arbeiter aller Gattungen, deren Einstellung, Anzahl und Bezüge sich aus dem Bestehen einer deutschen Verwaltungsorganisation (z. B. der Reichsvermögensverwaltung und der Besatzungsämter) und nicht aus Leistungsbefehlen ergeben.

B. Ensablement de la voie publique lors de revues de troupes

Il y aura imputation des frais occasionnés par l'ensablement de la voie publique exigé par les Alliés.

C. Livraison d'exemplaires de journaux et de publications; insertions dans la presse allemande

Il y aura imputation des frais occasionnés par la livraison d'exemplaires de journaux et de publications et par des insertions dans la presse allemande exigées par les Alliés.

D. Entretien des tombeaux militaires et des cimetières et secteurs de cimetières dans lesquels sont inhumés des militaires alliés morts au cours de l'Occupation

Il y aura imputation des frais occasionnés par l'entretien exigé par les Alliés des tombeaux, etc., de militaires décédés au cours de l'Occupation.

E. Versement d'appointements et d'indemnités aux délégués supérieurs allemands pour le service de la construction des routes, qui ont été nommés en exécution de l'Ordonnance N° 33 de la Haute Commission Interalliée

Il y aura imputation des appointements et des indemnités versés aux délégués supérieurs allemands dont la nomination est exigée par la H.C.I.T.R. en exécution de son Ordonnance N° 33 (1).

F. Fournitures de bureau

Il y aura imputation du prix de revient des fournitures de bureau exigées par les Alliés.

G. Travaux exécutés sur les routes à la demande des Alliés et en sus de l'entretien normal

Il y aura imputation des frais occasionnés par les travaux nouveaux exigés par les Alliés aux routes et dépassant l'entretien normal.

Décision arbitrale N° 14

Il n'y aura pas d'imputation des frais occasionnés par la remise en état et l'entretien des routes, pour autant que ces frais ne tombent pas sous le coup de l'alinéa précédent.

H. Nettoyage et éclairage des rues, entretien des canalisations et enlèvement des ordures, lorsque ces travaux sont spécialement exigés par les Alliés

Il y aura imputation des frais occasionnés par le nettoyage et l'éclairage des rues, l'entretien des canalisations et l'enlèvement des ordures si ces travaux sont spécialement exigées par les Alliés (2).

I. Frais d'établissement de statistiques exigées par les Alliés

Il y aura imputation des frais occasionnés par l'établissement de statistiques exigées par les Alliés (3).

---

(1) L'imputation ne devra être que partielle si les fonctionnaires dont il s'agit remplissent par ailleurs d'autres fonctions au titre de leur administration ou d'une autre administration allemande.

(2) Étant entendu qn'il n'y aura pas d'imputation pour les frais de cette nature qui ne dépassent pas la mesure normale. Il y a lieu d'observer que l'entretien doit comprendre les charges imposées aux propriétaires riverains, en raison de l'obligation du nettoiement, etc., à effectuer devant leurs immeubles par leurs soins (*Anliegerlasten*). Dans le cas où des opérations de cette nature sont effectuées par les soins des Alliés, elles ne comportent pas d'imputation.

(3) Il ne saurait s'agir que de statistiques volumineuses et nécessitant des recherches importantes.

B. Sandstreuen bei Paraden

Angerechnet werden die Kosten des Sandstreuens auf öffentlichen Wegen, soweit es von den Alliierten gefordert wird.

C. Lieferung von Exemplaren von Zeitungen und Veröffentlichungen; Bekanntmachungen in deutschen Zeitungen

Angerechnet werden die Kosten der von den Alliierten geforderten Lieferung von Pflichtexemplaren von Zeitungen und Veröffentlichungen und die Kosten von Bekanntmachungen in der deutschen Presse.

D. Unterhaltung der Soldatengräber und der Friedhöfe bzw. Friedhofsabteile, in welchen während der Besetzung verstorbene alliierte Militärpersonen beigesetzt sind

Angerechnet werden die Kosten der von den Alliierten geforderten Unterhaltung der Gräber usw. von Militärpersonen, die im Laufe der Besetzung gestorben sind.

E. Zahlung von Gehalt und sonstigen Gebührnissen an die in Ausführung der Verordnung 33 der Rheinlandkommission ernannten deutschen Oberdelegierten für das Straßenbauwesen

Angerechnet werden die Zahlungen von Gehalt und sonstigen Gebührnissen für die deutschen Oberdelegierten, deren Ernennung von der Rheinlandkommission in Ausführung ihrer Verordnung Nr. 33 verlangt wird[1]).

F. Lieferung von Bürobedürfnissen

Angerechnet wird der Gestehungspreis des von den Alliierten geforderten Büromaterials.

G. Auf Verlangen der Alliierten ausgeführte und über den normalen Unterhalt hinausgehende Wegeinstandsetzungen

Angerechnet werden die Kosten der von den Alliierten geforderten, über das Normalmaß hinausgehenden neuen Arbeiten an Wegen.

Die durch die Instandsetzung und Unterhaltung der Wege verursachten Kosten werden nicht angerechnet, insoweit sie nicht unter den vorstehenden Absatz fallen. Schiedsspruch Nr. 14

H. Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung, Unterhaltung der Kanalisation und Kehrichtabfuhr, wenn diese Arbeiten besonders von den Alliierten angefordert werden

Angerechnet werden die Kosten der von den Alliierten besonders geforderten Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung, des Unterhaltes der Kanalisation und der Kehrichtabfuhr[2]).

I. Kosten der Aufstellung von Statistiken, die durch die Alliierten angefordert werden

Angerechnet werden die Kosten der von den Alliierten geforderten Aufstellung von Statistiken[3]).

---

[1]) Die Anrechnung erfolgt nur zum Teil, wenn die betreffenden Beamten sonst noch für ihre Verwaltung oder für eine andere deutsche Verwaltung tätig sind.

[2]) Dabei versteht es sich, daß für Kosten dieser Art, die das normale Maß nicht überschreiten, keine Anrechnung erfolgt. Es ist zu bemerken, daß die »Unterhaltung« diejenigen Lasten umfassen muß, die dem Eigentümer als Straßenanlieger bezüglich der Reinigung usw. vor seinem Grundstück als eigene Verpflichtung obliegen (Anliegerlasten). Wenn derartige Arbeiten von den Alliierten selbst vorgenommen werden, erfolgt keine Anrechnung.

[3]) Es kann sich nur um umfangreiche Statistiken handeln, die größere Nachforschungen notwendig machen.

J. Renforcement de la Police

Décision arbitrale N° 12

Il y aura imputation des frais occasionnés par le renforcement de la police pour autant que ce renforcement a été exigé par les Alliés pour des buts qui se rattachent immédiatement aux prestations mentionnées aux articles 8–12 de l'Arrangement rhénan. Le montant de l'imputation correspondra à une rémunération équitable des services rendus.

K. Interprètes

Décision arbitrale N° 13

Il y aura imputation des frais d'interprètes pour autant que leurs services ont été exigés par les Alliés pour des buts qui se rattachent immédiatement aux prestations mentionnées aux articles 8–12 de l'Arrangement rhénan. Le montant de l'imputation correspondra à une rémunération équitable des services rendus.

L. Dommages causés par les militaires alliés

Décision arbitrale N° 16

a) Il y aura imputation des frais occasionnés par la réparation de dommages causés par les militaires alliés, pour autant que ces dommages rentrent, d'après leur nature, dans la catégorie des réparations locatives aux bâtiments et locaux d'habitation et qu'elles n'auraient pas été payées individuellement par les occupants. Le montant de l'imputation sera égal au prix de revient de la réparation.

b) Il n'y aura pas d'imputation pour la réparation des dommages qui, selon la jurisprudence établie, tombent sous le coup de l'article 6 de l'Arrangement rhénan (1).

c) Il n'y aura pas d'imputation pour réparation des dommages qui résultent des délits ou crimes commis par des militaires alliés (1).

M. Places de théâtre et de cinéma

Décision arbitrale N° 17

Il y aura imputation des indemnités payées par le *Reich* aux communes et aux particuliers pour les places de théâtre, de cinéma, etc., réclamées par les Alliés. Le montant de l'imputation ne pourra dépasser le prix des places.

N. Recensement des chevaux, voitures et automobiles

Décision arbitrale N° 11

Il n'y aura pas d'imputation des indemnités payées par le *Reich* aux habitants pour le recensement des chevaux, voitures et automobiles ordonné par les Alliés (2).

O. Commissions d'évaluation et d'interprétation

Décision arbitrale N° 15

a) Il y aura imputation pour les dépenses relatives au fonctionnement des Commissions locales et de la Commission arbitrale. Le montant de l'imputation sera égal aux dépenses réelles.

b) Il n'y aura pas d'imputation pour les dépenses relatives au fonctionnement de la Commission d'interprétation.

---

(1) Ces dommages ne rentrent pas dans la catégorie des prestations prévues aux articles 8–12 de l'Arrangement rhénan.

(2) Cet article ne rentre pas dans la catégorie des prestations prévues aux articles 8–12 de l'Arrangement rhénan.

J. Verstärkung der Polizei

Schiedsspruch Nr. 12

Angerechnet werden die Kosten der Verstärkung der Polizei, insoweit diese Verstärkung von den Alliierten für Zwecke gefordert worden ist, die mit den in den Artikeln 8 bis 12 des Rheinlandabkommens erwähnten Leistungen unmittelbar in Beziehung stehen. Der Betrag der Anrechnung entspricht einer angemessenen Entlohnung der geleisteten Dienste.

K. Dolmetscher

Schiedsspruch Nr. 13

Angerechnet werden die Kosten der Dolmetscher, insoweit ihre Dienstleistungen von den Alliierten für Zwecke verlangt worden sind, die zu den in den Artikeln 8 bis 12 des Rheinlandabkommens erwähnten Leistungen unmittelbar in Beziehung stehen. Der Betrag der Anrechnung entspricht einer angemessenen Entlohnung der geleisteten Dienste.

L. Von alliierten Militärpersonen verursachte Schäden

Schiedsspruch Nr. 16

a) Angerechnet werden die Kosten des Ersatzes der von alliierten Militärpersonen verursachten Schäden, insoweit diese Schäden ihrer Natur nach unter die Gattung der sogenannten laufenden Instandsetzungen an Gebäuden und Wohnräumen fallen und insoweit sie nicht vom einzelnen Wohnungsinhaber bezahlt sind. Der Betrag der Anrechnung ist gleich dem Gestehungspreis der Instandsetzung.

b) Für den Ersatz der Schäden, die nach der bestehenden Rechtsprechung unter Artikel 6 des Rheinlandabkommens fallen, erfolgt keine Anrechnung[1]).

c) Für den Ersatz derjenigen Schäden, die sich aus Vergehen oder Verbrechen von alliierten Militärpersonen ergeben, findet eine Anrechnung nicht statt[1]).

M. Theater- und Kinoplätze

Schiedsspruch Nr. 17

Angerechnet werden die vom Reich den Gemeinden und Privaten gezahlten Vergütungen für die von den Alliierten angeforderten Theater- und Kinoplätze usw. Der Betrag der Anrechnung darf den Preis der Plätze nicht überschreiten.

N. Musterung von Pferden, Wagen und Kraftfahrzeugen

Schiedsspruch Nr. 11

Nicht angerechnet werden die vom Reich an die deutschen Einwohner gezahlten Vergütungen für die von den Alliierten angeordneten Musterungen von Pferden, Wagen und Kraftfahrzeugen[2]).

O. Bewertungsausschüsse und Auslegungsausschuß

Schiedsspruch Nr. 15

a) Angerechnet werden die Kosten der Tätigkeit der örtlichen Ausschüsse und des Schiedsausschusses. Der Betrag der Anrechnung ist gleich den tatsächlichen Ausgaben.

b) Nicht angerechnet werden die Kosten der Tätigkeit des Auslegungsausschusses.

---

[1]) Diese Schäden fallen der Art nach nicht unter die in den Artikeln 8 bis 12 des Rheinlandabkommens vorgesehenen Leistungen.

[2]) Dieser Artikel fällt der Art nach nicht in die Klasse der in den Artikeln 8 bis 12 des Rheinlandabkommens vorgesehenen Leistungen.

Partie II

Procédure pour l'évaluation des prestations

I. Organisation des Commissions d'évaluation

Pour l'évaluation il est prévu :

A. Des Commissions locales;

B. Une Commission arbitrale.

A. Commissions locales

Lorsque les autorités alliées et allemandes se seront mises d'accord sur l'évaluation des prestations, les Commissions locales enregistreront cette évaluation. Dans le cas contraire, elles auront mission d'y procéder elles-mêmes.

Le nombre des Commissions locales ainsi que leur répartition seront fixés d'accord par les autorités alliées et les autorités allemandes. Il en sera constitué une pour l'ensemble des questions concernant les postes, les télégraphes, les téléphones, les chemins de fer et la flottille du Rhin, une autre pour les évaluations concernant la Haute Commission à Coblence. Pour les autres questions, il sera constitué, en principe, une Commission par zone et davantage s'il en est besoin.

Composition :

Ces Commissions comprendront chacune quatre membres :

deux membres alliés;

deux membres allemands.

Un membre allié et un membre allemand seront chargés de la gestion administrative de la Commission, chacun en ce qui le concerne, de la tenue des archives, de la procédure, des correspondances, etc. Exceptionnellement, les deux Commissions spéciales (Postes, télégraphes, etc. et H.C.I.T.R. à Coblence) seront constituées avec :

trois membres alliés;

trois membres allemands.

Le règlement du service des Commissions locales sera établi par la Commission arbitrale dont il sera question ci-dessous, d'après le principe de l'égalité des droits en ce qui concerne en particulier les questions relatives à la présidence pendant les séances à l'organisation du bureau, à la préparation et à la mise à exécution des décisions, etc.

Les décisions devront être rédigées par écrit en deux langues (celle de la nation occupante et la langue allemande), en trois langues pour les Commissions spéciales et signées par tous les membres.

La Commission arbitrale sera saisie si l'on ne parvient pas à un accord unanime.

B. Commission arbitrale

La Commission arbitrale, dont le siège sera jusqu'à nouvel ordre à Coblence, a comme mission de régler définitivement toutes les questions relatives aux évaluations.

Teil II

Verfahren zur Bewertung der Leistungen

I. Einrichtung der Bewertungsausschüsse

Für die Bewertung sind vorgesehen:

A. Ortsausschüsse.

B. Ein Schiedsausschuß.

A. Ortsausschüsse

Wenn die alliierten und die deutschen Behörden sich über die Bewertung der Leistungen geeinigt haben, haben die Ortsausschüsse diese Bewertung listenmäßig vorzumerken. Im entgegengesetzten Fall fällt ihnen die Aufgabe zu, die Bewertung selbst vorzunehmen.

Die Anzahl der Ortsausschüsse sowie ihre Verteilung wird durch Übereinkunft zwischen den alliierten und den deutschen Behörden festgesetzt. Ein Ausschuß wird gebildet für die Gesamtheit der Fragen der Post, des Telegraphen- und Fernsprechwesens, der Eisenbahn und der Rheinflottille und ein weiterer für die Bewertungsfragen, welche die Rheinlandkommission in Coblenz betreffen. Für die übrigen Fragen wird grundsätzlich ein Ausschuß, im Bedarfsfalle werden mehrere für jede Zone aufgestellt.

Zusammensetzung:

Diese Ausschüsse bestehen aus je 4 Mitgliedern
2 alliierten und
2 deutschen Mitgliedern.

Je ein alliiertes und ein deutsches Mitglied, je für seinen Geschäftsbereich, wird mit der Geschäftsführung für den Ausschuß, der Aktenführung, der Erledigung von Fragen des Geschäftsganges, dem Schriftverkehr usw. betraut. Ausnahmsweise sind die beiden Sonderortsausschüsse (Post usw. und Rheinlandkommission) zusammengesetzt mit:
3 alliierten und
3 deutschen Mitgliedern.

Die Geschäftsordnung der Ortsausschüsse wird von dem weiter unten zu erwähnenden Schiedsausschuß nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung, besonders in den Fragen der Verhandlungsleitung, der Einrichtung der Büros, der Vorbereitung und der Durchführung der Entscheidungen usw., aufgestellt.

Die Entscheidungen müssen schriftlich in zwei Sprachen (derjenigen der Besatzungsmacht und der deutschen Sprache), in drei Sprachen für die Sonderausschüsse abgefaßt und von allen Mitgliedern unterzeichnet werden.

Wenn keine Einstimmigkeit erzielt wird, ist der Schiedsausschuß mit der Angelegenheit zu befassen.

B. Schiedsausschuß

Dem Schiedsausschuß, dessen Sitz bis auf weiteres in Coblenz ist, obliegt die endgültige Regelung aller Bewertungsfragen.

Composition:

La Commission arbitrale comprendra un nombre de membres variable d'après les besoins et sera divisée en sections dont le nombre pourra être accru s'il est nécessaire.

Chaque section comprendra quatre membres:

deux Alliés;

deux Allemands;

et ne sera saisie que des questions concernant une même zone occupée.

Un président sera désigné par un accord à intervenir entre le Gouvernement allemand et les Gouvernements alliés intéressés, ou bien, à défaut d'accord, par le Président de la Cour permanente de Justice internationale.

Le président sera nommé chaque année à la date du 1er septembre. Pour la première année, il sera désigné dès la mise en vigueur du présent accord.

La présence d'un président unique devant assurer l'unité de doctrine, les décisions prises en dehors de sa présence devront être homologuées par lui.

La Commission arbitrale réglera elle-même la procédure relative à ses opérations et à celles des Commissions locales dans un Comité composé:

du Président;

de 3 Délégués alliés;

de 3 Délégués allemands.

La Commission arbitrale sera constituée de la même façon lorsqu'elle traitera des questions qui lui seront envoyées par les deux Commissions locales spéciales.

II. Commission d'interprétation

La Commission aura pour mission de trancher tous les litiges d'interprétation de principe qui lui seront soumis, soit par la Commission arbitrale, soit par les Gouvernements, soit par l'Agent général des Paiements.

Composition:

La Commission comprendra:

un président et

six membres:

trois Alliés; trois Allemands.

Le président sera désigné par un accord à intervenir entre le Gouvernement allemand et la Commission des Réparations, ou bien, à défaut d'accord, par le Président de la Cour permanente de Justice Internationale.

La durée du mandat du président et des membres sera de trois ans.

Le siège de la Commission d'interprétation se trouvera au siège de l'Agent général des Paiements.

Les décisions prises par la Commission d'interprétation devront comporter des considérants. La procédure sera établie suivant les règles fixées par la Commission elle-même.

Zusammensetzung:

Der Schiedsausschuß besteht aus einer je nach dem Bedürfnis wechselnden Anzahl von Mitgliedern und ist in Abteilungen eingeteilt, deren Zahl im Bedarfsfall vermehrt werden kann.

Jede Abteilung besteht aus 4 Mitgliedern

2 alliierten und

2 deutschen,

und ist nur mit Fragen ein und derselben Besatzungszone zu befassen.

Ein Obmann wird durch Vereinbarung zwischen der Deutschen Regierung und den beteiligten alliierten Regierungen oder mangels einer solchen Vereinbarung durch den Präsidenten des ständigen internationalen Gerichtshofes bestimmt.

Der Obmann wird zum 1. September jeden Jahres ernannt. Für das erste Jahr wird er sofort nach Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens bestimmt.

Da die Gegenwart eines und desselben Obmannes die Einheitlichkeit der Entscheidungsgrundsätze wahren soll, müssen Entscheidungen, die nicht in seiner Gegenwart getroffen sind, von ihm bestätigt werden.

Der Schiedsausschuß gibt sich seine Geschäftsordnung selbst und zwar, ebenso wie bei der Aufstellung der Geschäftsordnung für die Ortsausschüsse, in der Zusammensetzung:

Obmann,

3 alliierte und

3 deutsche Delegierte.

Der Schiedsausschuß ist in gleicher Weise zusammengesetzt, wenn er Fragen behandelt, die ihm von den Sonderortsausschüssen vorgelegt werden.

II. Auslegungsausschuß

Dem Ausschuß obliegt die Entscheidung aller Streitigkeiten über grundsätzliche Auslegungsfragen, die ihm vom Schiedsausschuß oder von den Regierungen oder vom Generalagenten für die Reparationszahlungen unterbreitet werden.

Zusammensetzung:

Der Ausschuß besteht aus

1 Obmann und

6 Mitgliedern, und zwar 3 alliierten und 3 deutschen.

Der Obmann wird durch Vereinbarung zwischen der Deutschen Regierung und der Reparationskommission oder in Ermangelung einer solchen Vereinbarung durch den Präsidenten des ständigen internationalen Gerichtshofes bestimmt.

Die Amtsdauer des Obmannes und der Mitglieder beträgt 3 Jahre.

Der Sitz des Auslegungsausschusses befindet sich am Sitz des Generalagenten für die Reparationszahlungen.

Die Entscheidungen des Auslegungsausschusses sind mit Gründen zu versehen. Das Geschäftsverfahren wird vom Ausschuß selbst geregelt.

Partie III

Contrôle des paiements effectués

Les autorités allemandes remettront les demandes de paiement et les pièces justificatives soit aux Commissions locales, soit aux autorités militaires, pour approbation.

Les Commissions ou les autorités militaires certifieront celles de ces pièces qu'elles approuvent sur la base du présent règlement pour l'évaluation des prestations ; en cas de désaccord, la Commission arbitrale et, le cas échéant, la Commission d'interprétation, seront consultées.

La décision finale sera jointe aux demandes et renvoyée aux Commissions locales qui les transmettront, le cas échéant, aux autorités militaires.

Les Commissions locales ou les autorités militaires établiront un relevé mensuel des paiements approuvés. Les relevés récapitulés par zone d'occupation seront revêtus de la signature des autorités alliées et allemandes et adressés en bloc par les Commissions à l'Agent général des Paiements dans les conditions fixées par les accords à intervenir à cet effet entre le Gouvernement allemand et la Commission des Réparations (1).

---

(1) Le Comité recommande unanimement à la Commission des Réparations et au Gouvernement allemand de procéder le plus rapidement possible à l'établissement des accords relatifs au règlement des comptes avec l'Agent général des Paiements de Réparations, pour que ces dispositions entrent, autant que possible, en vigueur en même temps que le présent Règlement.

Ces dispositions sont urgentes, notamment pour garantir la continuation de la procédure jusqu'ici adoptée pour accorder des avances au Gouvernement allemand, afin qu'il n'y ait pas d'interruption dans l'octroi desdites avances.

La date qui devra être adoptée pour l'imputation mensuelle des prestations sur l'annuité devra être également déterminée.

Fait à Paris le cinquième jour de mai 1925.

Le Président:
(Signé) **Patijn.**

Pour l'Allemagne :
(Signé) **Adolf Miller.**
» **Dr. Jaffé.**
» **Dr. H. Ronde.**
» **Böhm.**

Pour la Belgique : (Signé) **Paul Greiner.**
Pour la France : » **Litschfousse.**
Pour la Grande-Bretagne : » **Goligher.**
Pour l'Italie : » **Ant. dell'Abbadessa.**

Le Secretaire :
(Signé) **Courson.**

Teil III

Kontrolle der geleisteten Zahlungen

Die deutschen Behörden übergeben die Forderungsnachweise und die Belege zur Anerkennung entweder den örtlichen Bewertungsausschüssen oder den Militärbehörden.

Die Ausschüsse oder Militärbehörden versehen diejenigen Stücke, die sie auf der Grundlage des vorliegenden Reglements für die Bewertung der Leistungen anerkennen, mit ihrer Bestätigung; mangels Einigung wird der Schiedsausschuß und gegebenenfalls der Auslegungsausschuß angerufen.

Der Endbescheid wird den Forderungsnachweisen beigefügt und den örtlichen Ausschüssen zugeleitet, die sie gegebenenfalls den Militärbehörden übermitteln.

Die örtlichen Ausschüsse oder die Militärbehörden stellen eine monatliche Liste der anerkannten Zahlungen auf. Die Listen werden, für jede Besatzungszone zusammengefaßt, mit der Unterschrift der alliierten und deutschen Behörden versehen und im ganzen durch die örtlichen Ausschüsse dem Generalagenten für die Reparationszahlungen unter den hierfür zwischen der Deutschen Regierung und der Reparationskommission näher zu vereinbarenden Bedingungen vorgelegt[1]).

---

[1]) Das Komitee empfiehlt einstimmig der Reparationskommission und der Deutschen Regierung, die vorgesehene Abmachung über den Abrechnungsverkehr mit dem Generalagenten für die Reparationszahlungen mit äußerster Beschleunigung zu treffen, damit die Regelung möglichst gleichzeitig mit dem vorliegenden Reglement vollzogen ist.

Sie ist insbesondere dringlich, um die Fortsetzung des bisherigen Verfahrens der Gewährung von Vorschüssen an die Deutsche Regierung sicherzustellen, so daß in der Vorschußleistung keine Unterbrechung eintritt.

Dabei wird auch darüber Bestimmung zu treffen sein, welcher Zeitpunkt für die monatliche Anrechnung der Leistungen auf die Annuität maßgebend sein soll.

Geschehen zu Paris den 5. Mai 1925.

Der Präsident:
gez. **Patijn.**

Für Deutschland:	gez. **Adolf Miller.**	Für Belgien:	gez. **Paul Greiner.**
	» **Dr. Jaffé.**	Für Frankreich:	» **Litschfousse.**
	» **Dr. H. Ronde.**	Für Großbritannien:	» **Goligher.**
	» **Böhm.**	Für Italien:	» **Ant. dell'Abbadessa.**

Der Sekretär:
gez. **Courson.**

Liste des annexes

Pages

N° 1. Note de M. le président Patijn du 17 janvier 1925 376

N° 2. Note de M. le président Patijn du 16 février 1925 (Annexes A, B et C) 382

N° 3. Note de M. le président Patijn du 13 mars 1925 420

N° 4. Décision arbitrale N° 23 426

N° 5. » » » 24 428

N° 6. » » » 25 430

N° 7. » » » 26 434

N° 8. » » » 27 436

N° 9. » » » 28 440

N° 10. Procès-verbal de la séance du Comité d'organisation des chemins de fer allemands tenue à La Haye le 19 décembre 1924 444

N° 11. Accord forfaitaire du 17 mars 1925 sur les chemins de fer 448